

Überarbeitete Anleitungen

- Lastspitzenkappung (Peak shaving)
- SolaX TRENE
- Huawei Luna

Lastspitzenkappung (Peak shaving)

Funktion

Lastspitzenkappung (Peak shaving) reduziert die maximale Netzbezugsleistung, indem Lastspitzen automatisch durch die Batterie abgefangen werden. Dies dient der Entlastung des Stromnetzes und somit der Reduzierung Ihrer Leistungspreise.

Neben dem SmartDog EMS mit den entsprechenden Lizenzen, einem vollständig steuerbaren Batteriespeicher (Modus 3) ist hierfür ein kompatibler Übergabezähler erforderlich. Bitte kontaktieren Sie bei Fragen den **Technischen Support**.

Die ordnungsgemäße Funktion der Lastspitzenkappung im SmartDog setzt einen voll funktionsfähigen, entsprechend den Herstellerangaben eingerichteten und betriebenen Batteriespeicher voraus. Bitte informieren Sie sich hierzu ggf. bei Ihrem Batteriespeicher Hersteller.

Anlegen des Bausteins

Konfigurator Batterie

Huawei Luna

Lastspitzenkappung:



Vereinbarte Bezugsleistung:

50.0 kW

Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung:

20 %

Hysterese SoC für Beginn Eigenverbrauchsoptimierung:

2 %

Hysterese SoC für Beginn Vorratsladung Lastspitzenkappung:

3 %

Zeitschaltuhr:

Zeitschaltuhr bearbeiten (AUS)



Zurück

Ok

Lastspitzenkappung

Schalter zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.

Vereinbarte Bezugsleistung

Mit Ihrem Netzbetreiber vereinbarte Leistung, die ohne Mehrkosten aus dem Netz bezogen werden darf. Bei aktiver Lastspitzenkappung regelt der SmartDog die Leistung am Übergabepunkt auf diesen Wert, so dass dieser nicht überschritten wird.

Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung

Prozentualer Anteil der gesamten Batteriekapazität (soC), der als Reserve für Lastspitzen vorgehalten wird und somit nicht für die Deckung des Eigenverbrauchs zur Verfügung steht.

Hysterese SoC für Beginn Eigenverbrauchsoptimierung

- Prozentualer Anteil der Batteriekapazität über dem *Reservierten Ladezustand (SoC)*, der überschritten werden muss, damit eine Eigenverbrauchsdeckung durch die Batterie erfolgt.
- Verhindert ein sofortiges Wiederentladen der Batterie bei überschreiten des *Reservierten Ladezustands (SoC)*.

Hysterese SoC für Beginn Vorratsladung

Lastspitzenkappung

- Prozentualer Anteil der Batteriekapazität unter dem *Reservierten Ladezustand (SoC)*, der unterschritten werden muss, damit die Batterie nachgeladen wird.
- Verhindert sofortiges Nachladen der Batterie nach kurzen Phasen der Lastspitzenkappung und somit unnötige Netzladungen.

Zeitschaltuhr

- Legt fest, in welchen Zeiträumen die Lastspitzenkappung aktiv sein soll.
- Der *Reservierte Ladezustand (SoC)* wird nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster vorgehalten.

Konfigurator Netzmanager / EZA-Regler

Die Lastspitzenkappung arbeitet am Netzverknüpfungspunkt und interagiert bei Bedarf mit dem Netzmanager bzw. dem EZA-Regler.

Funktionsweise der Lastspitzenkappung

Eigenverbrauchsoptimierung (Normalbetrieb)

- Solange der Ladezustand über *Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung* liegt, wird die Batterie für die Eigenverbrauchsoptimierung verwendet.
- Die Lastspitzenkappung ist ebenfalls aktiv.
- Der Regelpunkt ist frei einstellbar (*Vereinbarte Bezugsleistung*).

Entladesperre beim Erreichen des Reservierten Ladezustands (SoC)

Wird *Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung* erreicht, erfolgt keine weitere Entladung für die Eigenverbrauchsoptimierung.

Das Laden der Batterie ist jedoch weiterhin möglich:

- PV-Überschussladen
- Zwangsladungen aus dem öffentlichen Stromnetz (z. B. Zeitschaltuhr, Börsenstrom, Direktvermarktung)

Lastspitzenkappung bei hoher Bezugsleistung

Erreicht die Bezugsleistung am Netzverknüpfungspunkt 90 % der *Vereinbarten Bezugsleistung*, setzt die Lastspitzenkappung des SmartDog ein:

- Regelpunkt = *Vereinbarte Bezugsleistung*
- Die Batterie wird entladen
- Die Lastspitzen werden automatisch abgefangen

Vorratsladung bei niedriger Netzbelastung

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind

1. Leistung am Übergabepunkt < 88 % der *Vereinbarten Bezugsleistung*
2. Ladezustand (SoC) < *Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung - Hysterese SoC für Beginn Vorratsladung*

lädt der SmartDog die Batterie moderat unterhalb von 90 % der *Vereinbarten Bezugsleistung*.

Hysterese für Rückkehr zur Eigenverbrauchsoptimierung

Nach der Entladung der Batterie bis (Eigenverbrauchsoptimierung) oder unterhalb (Lastspitzenkappung) des *Reservierten Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung* erfolgt eine Eigenverbrauchsoptimierung erst dann wieder, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:

Ladezustand (SoC) > Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung + Hysterese SoC für Beginn Eigenverbrauchsoptimierung

Verhalten bei Zwangsladungen im Bereich der Eigenverbrauchsoptimierung

Liegt der Ladezustand der Batterie über *Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung*, sind Zwangsladungen möglich.

Der SmartDog stellt dann durch automatische Begrenzung der Ladeleistung sicher, dass die *Vereinbarte Bezugsleistung* am Netzverknüpfungspunkt nicht überschritten wird.

Beispiel-Szenario: Planung der Zeiträume für die Lastspitzenkappung

Annahme

Sie erwarten eine Lastspitze zwischen 12:00 und 14:00 Uhr und möchten sicherstellen, dass die Lastspitzenkappung zuverlässig arbeitet.

Ausgangssituation

- Batterie mit 100 kW Ladeleistung
- Batterie vollständig entladen (SoC = 0 %), kein PV-Überschuss vorhanden

Ziel

Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung = 50 %

Konsequenz

- Die *EIN-Zeiten* für die Aktivierung Lastspitzenkappung müssen passend gewählt sein!
- In den *EIN-Zeiten* muss ausreichend Vorlauf für die Ladung der Batterie berücksichtigt sein!
- Andernfalls wird die Batterieladung für die ordnungsgemäße Funktion der Lastspitzenkappung nicht ausreichend sein!

Da die *Vereinbarte Bezugsleistung* beim Laden nicht überschritten wird, kann das Laden länger dauern, als erwartet.

Beispiele

Beispiel 1

Wochenschaltuhr (EIN-Zeiten)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	12:00:00	bis	14:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00

?



Zurück

OK

Funktion nicht sicher gewährleistet: Zeitfenster zu kurz gewählt - Vorlaufzeit für ausreichende Ladung nicht eingeplant!

Beispiel 2

Wochenschaltuhr (EIN-Zeiten)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	9:00:00	bis	14:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	von	00:00:00	bis	00:00:00

?

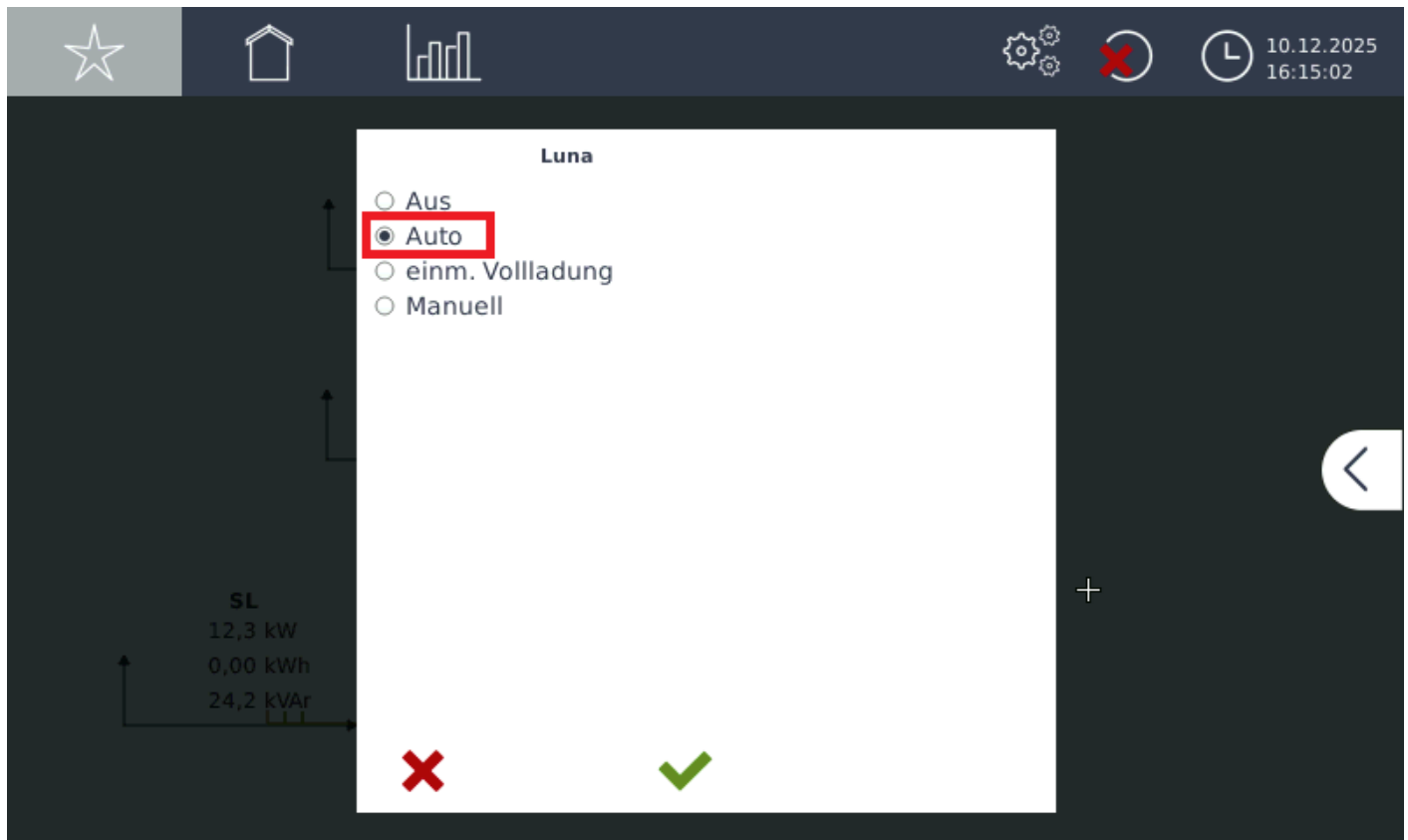
Zurück

OK

Funktion eher gewährleistet: Zeitfenster passend gewählt - Vorlaufzeit für ausreichende Ladung eingeplant!

Wichtige Hinweise zur Steuerlogik

Automatikmodus des Batteriespeichers erforderlich



Die Lastspitzenkappung funktioniert nur, wenn im Custom View Widget der Batterie der Modus *Auto* ausgewählt ist!

Bei der Auswahl von *Aus* / *einm. Vollladung* / *Manuell*, ist die Lastspitzenkappung deaktiviert!

Aktive Funktionen im Automatikmodus:

- Eigenverbrauchsoptimierung
- EVU/DVM-Steuerung
- Zeitschaltuhr
- Börsenstrom
- Lastspitzenkappung

Verhalten im Zusammenspiel mit anderen Steuerungen

Lastspitzenkappung hat Vorrang über den SmartDog-Funktionen *Zeitschaltuhr* und *Börsenstrom*.

Eine vollständige Priorisierung aller Funktionen ist in Entwicklung.

Hinweise zum Netzmanager

Vorgaben des Direktvermarkters (DVM) am Netzverknüpfungspunkt

- Vorgaben des DVM gelten nur zwischen *Vereinbarte Bezugsleistung* und maximaler Einspeiseleistung.
- Wenn die Lastspitzenkappung aktiv ist, gilt der Regelpunkt *Vereinbarte Bezugsleistung*, andere Vorgaben werden nicht berücksichtigt.
- Dies vermeidet Lastspitzen durch externe Vorgaben.

Best Practices

Zeitfenster sinnvoll wählen

Zu kurz gewählte Zeitfenster können verhindern, dass genügend Ladereserve für die Lastspitzenkappung aufgebaut wird.

Empfohlene Werte für *Reservierter Ladezustand (SoC) für Lastspitzenkappung*

Der erforderliche Reservierte SoC ist **nicht pauschal festlegbar**, da er von mehreren Faktoren abhängt:

- Nutzbare Batteriekapazität (abhängig vom Batteriehersteller)
- Minimale Entladetiefe des Systems (einige Systeme erlauben nur 5-7 % Restkapazität, andere 10-20 %)
- Zu erwartende Lastspitzen laut Lastprognose
- Gewünschte Dauer, für die eine Lastspitzenkappung abgesichert werden soll

Daher muss der Reservierte SoC **immer individuell** festgelegt werden.

Eine pauschale Empfehlung ist nicht möglich. Entscheidend ist, dass die Batterie zum Beginn der erwarteten Lastspitzen ausreichend Energie bereitstellen kann.

Vereinbarte Bezugsleistung realistisch festlegen

- Zu niedrige Werte führen zu häufigen Eingriffen der Batterie.
- Das mit dem vereinbarte Maximum sollte nicht gewählt werden, da kleine Schwankungen immer möglich sind. Besser ist es, einen geringeren Wert zu wählen.

Zusammenfassung

- Die Lastspitzenkappung begrenzt den maximalen Netzbezug auf die vereinbarte Leistung.
- Ein Anteil der Batteriekapazität wird als Reserve zurückgehalten.
- Ab 90 % der eingestellten Netzbezugsleistung greift die Lastspitzenkappung ein.
- Hysteresen verhindern unnötiges Umschalten.
- Der Automatikmodus ist zwingend erforderlich.

SolaX TRENE

Der SmartDog ist kompatibel mit dem SolaX TRENE System über das SolaX EMS1000.

Der SmartDog ist NICHT kompatibel mit dem SolaX TRENE System über das SolaX EMS1000PRO! Auch eine Kombination eines EMS1000PRO mit einem EMS1000 wird nicht unterstützt!

Das Zusammenfassen mehrerer SolaX TRENE Systeme ist über das Master/Slave System des SmartDog möglich. Kontaktieren Sie bei Fragen hierzu den [Technischen Support](#).

Ablauf

Einstellungen am SolaX EMS1000

Im Setup Modbus TCP und Statische IP-Adressen einstellen, dann statische IP-Adresse vergeben.

Einstellungen am SmartDog

- Wechselrichter per RS485 am SmartDog anschließen,

Die Wechselrichter nicht am EMS1000 anschließen!

- Kompatiblen Zähler einlesen und als Globalen Liefer- und Bezugszähler konfigurieren,
- Batterielizenz hinzufügen (kann in unterschiedlichen kW Abstufungen erworben werden),
- unter *Hausbatteriesysteme*, SolaX EMS1000 auswählen, konfigurieren und mit *Speichern* bestätigen.

Huawei Luna

Ablauf

Einstellungen am Huawei SmartLogger

Im Setup Modbus TCP und Statische IP-Adressen einstellen, dann statische IP-Adresse vergeben.

Einstellungen am SmartDog

Wechselrichter per RS485 am SmartDog anschließen.

Wechselrichter nicht am SmartLogger anschließen!

- Kompatiblen Zähler einlesen und als Globalen Liefer- und Bezugzähler konfigurieren,
- Batterielizenz aufspielen (kann in unterschiedlichen kW Abstufungen erworben werden),
- unter Hausbatteriesysteme, Luna Speicher auswählen, konfigurieren und mit *Speichern* bestätigen.